

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Adrian Grasse (CDU)**

vom 16. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2019)

zum Thema:

Zukunft des Alliiertenmuseums

und **Antwort** vom 30. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Sep. 2019)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20592
vom 16. August 2019
über Zukunft des Alliiertenmuseums

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Bausubstanz des Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof und wie wirken sich diese auf den Umzug des Alliiertenmuseums aus?

Antwort zu Frage 1:

Die letzte bauliche Untersuchung von Hangar 7 hat im Jahr 2013 stattgefunden. 2014/2015 wurde das Hangardach von außen saniert. Für eine Dauernutzung sind eine Schadstoffsanierung, eine statische Ertüchtigung (Stand sicherheitsnachweis) und die Betondeckensanierung durchzuführen, sowie die Ver- und Entsorgungsnetze zu erneuern. Mit dem Bund wurden die Schnittstellen zur baulichen Herrichtung endverhandelt. Danach wird das Land Berlin die bauliche Hülle funktionstüchtig herstellen und erhalten und der Bund im Hangar 7 ein Museum einrichten.

Der Mietvertrag mit der BIMA, BKM und dem AlliiertenMuseum ist seit Ende 2018 ausverhandelt und vom Aufsichtsrat der Tempelhof Projekt GmbH beschlossen, allerdings fehlt die erforderliche Freigabe des Raumprogramms und daher ist der Vertrag bisher nicht notariell beglaubigt. Für die Planung der Grundinstandsetzung des Hangars 7 ist aber zunächst Voraussetzung, dass der Vertrag mit dem Bund notariell geschlossen wird. Danach ist vorgesehen, dass der Bund einen Architektenwettbewerb zur Umgestaltung als Museum auslobt. Vereinbart war, dass das Ergebnis des Wettbewerbs abgewartet wird und darauf aufbauend die Sanierung passend geplant wird.

Frage 2:

Liegen dem Senat Informationen bezüglich des Zeit- und Kostenplans des Bedarfsprogramms für die Sanierung und Herrichtung der Flächen am ehemaligen Flughafen Tempelhof sowie des Umzugs des Alliiertenmuseums vor und wie sehen diese aus? Wenn nein, bis wann wird mit etwaigen Informationen gerechnet?

Antwort zu Frage 2:

Dem Senat liegen keine Informationen vor, wann die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien die Prüfungen zum Zeit- und Kostenplan und zur Bedarfsplanung abgeschlossen haben wird.

Frage 3:

Befürwortet der Senat trotz der Probleme mit der Bausubstanz weiterhin den Umzug des Alliiertenmuseums oder wäre aus Sicht des Senats auch ein Verbleib am derzeitigen Standort in Dahlem denkbar? (Bitte mit Begründung.)

Antwort zu Frage 3

Die Ansiedlung des Alliiertenmuseums im Hangar 7 des ehem. Flughafen Tempelhofs ist fester Bestandteil der Nachnutzungsplanungen entsprechend des Entwicklungsleitbildes für den Standort.

Frage 4:

Welchen Stand haben die Planungen für die Nachnutzung des aktuellen Standorts in der Clayallee und wer ist daran beteiligt? (Bitte mit detailliertem Zeitplan der Planungen und Auflistung aller Beteiligten.)

Antwort zu Frage 4:

Dem Senat liegen zum Stand der Planungen für die Nachnutzung des Standortes Clayallee keine Informationen vor. Es handelt sich um eine Immobilie im Eigentum des Bundes.

Berlin, den 30. August 2019

In Vertretung

Lüscher

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen